

Burg Efferen

ehemalige Wasserburg

Schlagwörter: Herrenhaus (Bauwerk), Wasserburg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Hürth

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Wasserburg Efferen in Hürth aus nordöstlicher Richtung (2013).
Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2020

Die Lage der Burg Efferen zeigt an, wie weit seit dem 13. Jahrhundert die Einflussphäre der Kölner Patriziergeschlechter und seit 1475 der Freien Reichsstadt Köln reichte. Sie befand sich im 13. Jahrhundert als Lehen des Kölner Damenstiftes [Sankt Maria im Kapitol](#) im Besitz der Patrizierfamilie Overstolz und wurde Ende des 13. oder zu Beginn des 14. Jahrhunderts von der Stadt Köln als Festung ausgebaut. Die Stadt hatte sich zuvor von ihrem Landesherrn, Erzbischof Siegfried von Westerburg (vor 1260-1297, 1275-1297 Erzbischof des Erzbistums Köln), losgesagt und bedurfte eines vorgeschobenen Verteidigungsgürtels, um die rechtmäßigen Landesherrn daran zu hindern, Köln wieder ihrer Herrschaft zu unterwerfen. Die Burg Efferen hatte auf Grund ihrer Lage in der Nähe des alten Verkehrsweges aus der Eifel in die Stadt eine strategische Bedeutung. Der mächtige Torturm zeugt heute von den veränderten Machtverhältnissen, die nach der [Schlacht bei Worringen](#) 1288 im Rheinland eingetreten waren. Ein Wassergraben von annähernd quadratischem Zuschnitt umgibt die Anlage.

Im 18. Jahrhundert, als die Zeiten zumindest im Rheinland friedlicher geworden sind, erfuhr die Burganlage einen Umbau zu einem barocken Landsitz, den sich der Adlige Franz Karl von Bourtscheid errichtete. Die Burganlage wurde weitgehend niedergelegt, stattdessen entstand im Jahre 1769 ein repräsentatives Herrenhaus in regionaltypischem Sichtziegelmauerwerk, das von einem hohen Mansarddach akzentuiert wird. Der spätgotische Torturm erhielt eine Schweifhaube, die mit dem Dach des Herrenhauses eine abwechslungsreiche Silhouette bildet.

(Christoph Kühn, im Auftrag des LVR-Fachbereichs Umwelt, 2012)

Efferen (Stadt Hürth)

Anlage (Beschreibung, Datierung): Wasserburg, hochmittelalterlich.

Bausubstanz: Torturm im Kern eventuell 13. Jahrhundert.

Historische Überlieferung: Im 14. Jahrhundert Eigentum des jülichischen Geschlechts von Overstolz.

(Friedrich / Päßgen 2007)

Friedrich, Reinhard; Päßgen, Bernd (2007): Mittelalterliche Burganlagen in Kölner Bucht und Nordeifel bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IV.11.) S. 56, Bonn.

Burg Efferen

Schlagwörter: Herrenhaus (Bauwerk), Wasserburg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1201 bis 1300

Koordinate WGS84: 50° 53 42,39 N: 6° 53 47,01 O / 50,89511°N: 6,89639°O

Koordinate UTM: 32.352.064,83 m: 5.640.268,35 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.563.109,39 m: 5.640.360,61 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Burg Efferen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-55289-20121010-5> (Abgerufen: 7. Juli 2020)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

